

Asyl-Irrsinn in Deutschland: 3000 Euro Luxus-Miete in Passau – Jobcenter zahlt!

Sie und die mit Ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen werden aufgrund Ihres Antrags vom 01.07.2014 Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) für die Zeit vom 01.07.2014 bis 31.12.2014 in folgender Höhe bewilligt:

Monatlicher Gesamtbetrag vom 01.07.2014 bis 31.07.2014 in Höhe von 4592,76 Euro

monatliche Leistung (alle Betragsangaben in Euro)	
Name, Vorname	für den Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhaltes (inkl. Mehrbedarfe)
	522,47
	305,51
	288,65
	253,93
	222,20
Bedarfe für Unterkunft und Heizung	
	600,00
	600,00
	600,00
	600,00
	600,00

Monatlicher Gesamtbetrag vom 01.08.2014 bis 31.08.2014 in Höhe von 4595,02 Euro

monatliche Leistung (alle Betragsangaben in Euro)

Eine fünfköpfige Flüchtlingsfamilie lebt seit diesem Sommer, dezentral untergebracht, im Gemeindegebiet Fürstenzell im Landkreis Passau (Bayern). Die Wohnung hat 55 Quadratmeter, der nächste Supermarkt ist ca. sechs Kilometer entfernt. Vorgesehen sind für solch einen Fall eigentlich sogenannte Angemessenheitsbeträge für monatliche Mietzahlungen, Unterkunfts- und Heizkosten. “Für das Gemeindegebiet Fürstenzell wären das für eine Wohnung für fünf Personen brutto 576 Euro zuzüglich maximal 193 Euro für Gas oder Öl”, erklärt Teamleiter Roland Eder vom zuständigen Jobcenter Passau Land. Was aber hier an Zahlungen geleistet wurde, zeigt einen leider nicht einzigartigen Missbrauch auf, der trotz allem unglaublich klingt.

Für die abgelegene Miniwohnung zahlte der Staat von den ihm anvertrauten Steuermitteln, im Voraus bis zunächst Ende Dezember, jeden Monat 3000 Euro Miete. Dazu kommen noch ca. 1600 Euro für Heizung und Lebensunterhalt. Sicher, die Familie musste deshalb nicht in eine Massenunterkunft und ist so nach dem Willen vieler dezentral untergekommen. Es ist aber nicht hinnehmbar, dass sich der Staat einerseits von **Geschäftemachern**¹ erpressen lässt und andererseits von sich aus widerstandslos bereit ist, horrenden Summen für Leistungen zu zahlen, die sich einfach nicht vor dem Steuerzahler rechtfertigen lassen.

4600 Euro jeden Monat. Das sind in Summe für sechs Monate bis Ende Dezember **Kosten von 27.600 Euro**² - und das nur für eine Familie. 769 Euro sind inklusive Heizkosten der eigentlich vorgesehene Höchstbetrag pro Monat, was in sechs Monaten zu Mietkosten von 4.614 Euro führen würde. Es ergibt sich somit in Bezug auf den Posten Miete eine Differenz von ca. 13.400 Euro. Anders ausgedrückt, es wurde der eigentlich zulässige Höchstbetrag um ca. 200% überschritten!

Da keine öffentlichen Asyl-Unterkünfte mehr zur Verfügung stehen, werden vielerorts bereits große Summen an Privatleute gezahlt, um die Asylbewerber dezentral unterzubringen. Die Auswirkungen für “normale” Wohnungssuchende – Wohnungsknappheit in Ballungszentren

¹ <http://www.shz.de/schleswig-holstein/panorama/vermieter-nutzen-not-der-fluechtlinge-aus-id5296286.html>

² http://www.pnp.de/region_und_lokal/stadt_und_landkreis_passau/passau_land/1490131_Jobcenter-zahlt-fuer-Fluechtlingsfamilie-Luxus-Mietpreis.html

und Mietsteigerungen – werden in diesem Zusammenhang in den Medien und der Politik wissentlich totgeschwiegen.

Es muss etwas passieren in diesem Land. Für Montag sind wieder bundesweit Demonstrationen gegen Asylmissbrauch und Islamisierung angekündigt. Berlin, Dresden, Bonn und es schließen sich immer mehr Städte an. Statt ursächlich tätig zu werden, verunglimpfen Politik und Medien die demonstrierenden Bürger als “Mischpoke”, “Mob”, “Rechtsradikale” und “Nazis”.

Unsere Antwort darauf ist: Jetzt erst recht!

Montag, 15.12.14

Pegida-Dresden: 18.30 Uhr, Skaterpark Lingnerallee

Bogida-Bonn: 18.30 Uhr, Kaiserplatz

Weitere Städte sind auf Pegida.de zu finden

Auch gibt es noch zahlreiche weitere Initiativen im Netz, wie:

Pegida Baden-Württemberg

Berlin – Demo gegen Asylmissbrauch

Bisher erschienen in der PI-Serie “Asyl-Irrsinn in Deutschland”:

- » 1. Willkommenspakete und Rundumversorgung für 120 ledige Männer
- » 2. Premium-Wohnen mit Hausmeister, Heimleiter und Sozialarbeiter
- » 3. 220 Asylanten für niederbayerischen Ort mit 850 Einwohnern
- » 4. Vaihinger Schloss – 250 Asylbewerber ins Wahrzeichen der Stadt?!
- » 5. Fürstfeldbruck – 600 Asylbewerber mit Soldaten in Kaserne
- » 6. Christ von 50 Muslimen zusammengeschlagen
- » 7. Kirche hat für 122 „Flüchtlinge“ Wohnungen, keine für Studenten
- » 8. Mieten steigen, aber schon 67 Flüchtlingsunterkünfte
- » 9. Burbach – Wie die Medien aus Tätern Opfer machen
- » 10. “Flüchtlinge” auf Allgemeinkosten in Privathäusern
- » 11. Esslinger Landrat Eininger (CDU) gibt unter Druck nach
- » 12. Neue Landes-Erstaufnahmeanstalt auf der Schwäbischen Alb
- » 13. Moslem schmeißt Mieter für “Flüchtlinge” aus ihren Wohnungen
- » 14. Verbrecherjagd – Justiz und Politik gegen Polizei und Volk
- » 15. Trierer Ortsvorsteher befürchtet Eskalation wegen “Belästigungen”
- » 16. Drogen, Geld und Diebesgut sichergestellt
- » 17. “Flüchtlinge” attackieren Anwohner und zerstören Unterkunft
- » 18. Rektorin will, dass Schüler mit “Flüchtlings” in Kontakt kommen
- » 19. PI wirkt: Landrat will “Flüchtlinge” raus aus Großröhrsdorf
- » 20. Stuttgart: Widerstand gegen Asylantenheim

Wenn auch Sie aus Ihrer Stadt Ähnliches zu berichten haben oder sie von einer Schule, Turnhalle, einem Hotel, Schloss etc. Kenntnis haben, das umfunktioniert wurde oder werden soll, schreiben sie an PI. Senden Sie uns Fotos mit Ortsangaben, wichtige Eckdaten des Asylheimes und ev. Quellhinweise. Wir werden die Um(Miss)stände bei ausreichendem Infomaterial veröffentlichen.